

## Finnland von einst bis heute

Aufgrund archäologischer Funde und anderer Recherchen der geschichtlichen Forschung geht man davon aus, dass die Besiedlung Finnlands unmittelbar nach dem Rückzug der kontinentalen Eisdecke, also bis zu 10 000 Jahre vor unserer Zeitrechnung begann.

**10 000 – 6 000** v. Chr. Besiedlung Finnlands. Über die Herkunft der Urpopulation ist bis heute nur wenig bekannt.

**4 000 – 0** v. Chr. das Früh-Urfinnische, die Grundsprache der Uralischen Sprachenfamilie. Die Menschen sind Jäger und Sammler – und sie sind Sänger. Sie leben in der Welt des „**Kalevala**“, die finnische Weltentstehungs- und Göttersaga. Es sind ausschließlich friedliebende Menschen. Die Urgöttin „Ilmatar“ (Luftgöttin) schuf die Welt und ließ den Haupthelden, den weisen, alten „Väinämöinen“ aus den Fluten des Wassers empor steigen. Dieser besiegt seine Feinde in dem er sie „in den Sumpf singt.“

**0 – 1 000** n. Chr. Immer mehr Siedler germanischen Ursprungs (Wikinger) wandern vom Süden und Westen, auch manchmal vom Osten (Rus und Waräer = auch Wikinger, aber hier auch mal zusammen mit Slawen) her nach Finnland; erste Siedlungen auf den Åland-Inseln. Auch siedeln sie nach und nach auch auf dem finnischen Festland an, bleiben aber meist an den Küsten. (Das schwedische Wort für „rudern“ = roa oder ro! (ru:) steckt sowohl in dem Wort „Rus“ als auch im finnischen Namen für Schweden: „Ruotsi“.)

**1 000 – 1 300** n. Chr. Vier Stammesgeflechte „teilen“ sich das Landesterritorium: Im Süden das **Häme**-Volk (in der Nestor-Saga: „Häm“), auf die die feindlichen aber auch die friedlichen „Ruderer“ stoßen. Räuberische Angreifer werden in die Flucht geschlagen – mit friedlichen Besuchern Handel getrieben: Tierfelle waren gängige Zahlungsmittel auf den Märkten der damaligen Zeit. Im Südöstlichen Teil Finnland leben die **Karelrier**, besonders gute Händler. Die **Samen**, das Rentiere hütende Nomadenvolk, ziehen sich immer weiter in die Lappländische Weiten zurück. Im Südwesten, wo sich die germanischen Wikinger bereits teils niedergelassen hatten, nennen die Bewohner ihr Gebiet **Varsinais-Suomi** „das eigentliche Finnland“. Über die Seeverbindung gib es regen Austausch mit den rudernden Schweden und Dänen. Durch sie kommt es zu ersten Berührungen mit dem Christentum. Die Finnen sind aber davon nicht besonders begeistert.

**1150** wird durch den Schwedenkönig Erik erster (friedlicher) Kreuzzug nach Finnland unternommen. **Bischof Henrik**, ein gebürtiger Engländer, soll als Statthalter des Christentums in Finnland bleiben. „So nicht!“ denkt der finnische Bauer **Lalli** und erschlägt nach einer Aufholjagd auf dem zugefrorenen See „Köyliönjärvi“ den Bischof Henrik am 20. Januar 1156 hinterrücks mit einem Beil.

**1284** n. Chr. Die Schweden geben nicht nach: Finnland wird als Herzogtum in das Schwedische Reich eingegliedert.

**1520** die protestantische Reformation hält Einzug.

**1548** veröffentlicht **Mikael Agricola**, Zeitgenosse und Freund **Luthers** und **Melanchthons** seine Übersetzung des Neue Testaments ins Finnische.

**1800 – 1808** herrschen in Europa vor allem drei Mächtige Reichsherren: **Zar von Russland**, **Napoleon** und der **Schwedenkönig Gustav Adolf**. Diese wollen Europa

weitgehend unter sich aufteilen. In diesem Machtspiel „verzockt“ Gustav Adolf Finnland an den Zaren. Er will sich um die arme Provinz nicht weiter bemühen; Die Finnen sollen sich selbst gegen die Russen verteidigen (Finnland hat keine eigene Armee), und somit

**1809** fällt Finnland im Anschluss an den „finnischen Krieg“ im „Frieden von Hamina“ an Russland. Finnland bekommt den Status des autonomen Großherzogtums mit einem eigenen Ständetag (Parlament) unter dem **Zaren Alexander I.** Der Zar selbst eröffnet die konstitutionelle Sitzung des Ständetages.

**1812** erklärt der Zar die Stadt **Helsinki** (die im 1550 vom Schwedenkönig Gustav Wasa gegründet worden war), statt der bisherigen Hauptstadt **Turku**, zur neuen finnischen Hauptstadt.

**1850** wird der Holzhandel frei gegeben. Die Industrialisierung und der Holzexport boomen. Bald baut ganz Europa (England, Frankreich, Deutschland) mit finnischem Holz. Die Parole der Schifffahrer an der Westküste: „Ei Ruotsihin, vaan Saksahan“ (Nicht nach Schweden, sondern nach Deutschland).

**1855** ein dem Finnen überaus freundliche gesinnter **Zar Alexander II.** besteigt den Thron Russlands und wird der **Großherzog** Finnlands.

**1860** wird Finnisch neben Schwedisch erstmals als Amtssprache angenommen. Im gleichen Jahr wird die **Suomen Markka** (Finnmark) als Währung angenommen.

**1862** wird die erste Geschäftsbank **Suomen Yhdyspankki** (Union Bank of Finland) gegründet. (=> Pohjoismaiden Yhdyspankki => Suomen Yhdyspankki => Merita Bank => Nordea Bank Finland)

**1865** Ein Unternehmen für Zellstoffherstellung im Örtchen Nokia bei Tampere mit dem Namen **Nokia Osakeyhtiö** wird gegründet.

**1877** Dezember entsteht die **erste Telefonverbindung Skandinaviens** in Helsinki, und gleich **1878** Januar die zweite in Tampere. Die Entwicklung kann man nicht bremsen.

**1881** Ende der Regentschaft des **Alexander II.** Der den Finnen weniger gut gesonnener **Zar Alexander III.** besteigt den Thron. Das politische Klima wird kälter...

**1882** werden **erstmalig in Europa** in Tampere bei der Firma Finlayson **am 15. März 1882** **Glühlampen** gezündet.

**1884** der stark russisch-nationalistisch gesinnte **Zar Nikolai II.** erwirkt eine krisenhafte Zeit der **Unterdrückung** und des **erbitterten nationalen Widerstandes** in Finnland.

**1906** etabliert Finnland ein Parlament mit Mehrparteiensystem und führt gleichzeitig das allgemeine, passive und aktive **Wahlrecht** für Männer und **Frauen** ein. Damit sind die Finninnen in der Welt die zweiten Frauen (1. Neuseeland), die wählen dürfen, aber die Ersten, die auch gewählt werden können. Dem ersten allgemein gewählten Parlament Finnlands gehören bereits 19 Frauen an. Da Russland an allen Fronten Kriege führt und unter anderem mit dem Japan-Krieg schwer zu tun hat...

**1917**... gelingt es den Finnen, die politischen Wirren in Russland zu Nutzen zu machen und Lenin dazu zu bringen, dem Land die Unabhängigkeit zu gewähren. Am **6. 12. 1917** erklärt

Finnland die **Unabhängigkeit**. Unmittelbar danach anerkennt Schweden als erster Staat die Souveränität Finnlands.

**1920** Die allgemeine Schulpflicht wird eingeführt. (PISA! kommt später)

**1939 – 1940** Stalin verlangt von Finnland Gebietsabtretungen zur Sicherung Leningrads. Finnland lehnt ab, und Stalin fängt den **Winterkrieg** an.

**1941 – 1944 Fortsetzungskrieg**. Finnland befindet sich mitten im 2. Weltkrieg. Die im Pariser Friedensvertrag ausgesprochenen Gebietsabtretungen und Kriegsreparationen an die Sowjetunion sind schmerzvoller als erwartet. Gleichwohl kann Finnland seine Unabhängigkeit und Demokratie bewahren.

**1948 Juho Kusti Paasikivi** wird finnischer Staatspräsident. Er schließt den „Pakt für Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigem Beistand“ mit der Sowjetunion ab, und verfolgt strikte Neutralitätspolitik. Die „Paasikivi-Linie“.

**1952** Die **Olympischen Spiele** in Helsinki

**1955** Die letzte Lieferung der Kriegsreparationen an die Sowjetunion. Produkte aus der Schwerindustrie – und damit die Weichen zu einer rasanten Industrialisierung gestellt.

**1956 – 1981 Urho Kaleva Kekkonen** ist (Dauer-)Staatspräsident. Er setzt die strikte Neutralitätspolitik seines Vorgängers fort. Fortan gibt es die „Paasikivi-Kekkonen Linie“ (mit 25 Jahren die längste Amtszeit eines demokratisch gewählten Staatspräsidenten).

In den **1970-er Jahren** – im Kalten Krieg - erfindet der bayerische Ministerpräsident **Franz-Josef-Strauß** das Negativ-Schlagwort „Finnlandisierung“ als Warnung gegen die „zu freundliche“ Ostpolitik der Sozialdemokraten in Deutschland. (Kekkonen kommt bei seinem Staatsbesuch 1973 nach Deutschland nicht nach Bayern.)

**1975** Das Meisterstück von Präsident Kekkonen: Sein größter außenpolitischer Erfolg ist sicherlich die Einberufung der **KSZE** – Konferenz nach Helsinki, während der die Vermittlerrolle und Neutralität Finnlands zwischen Ost und West unterstrichen werden kann. „Finnlandisierung“ hat ihren Schrecken verloren.

Derweil:

**1974** die Geburt Stunde und Gründung der **Finnischen Handelsgilde Deutschland**, in Frankfurt am Main.

**1981** nominelle Gründung der **Finnischen Handelsgilde in München**. Einer der Gründungsfirmen: eine gewisse Nokia GmbH.

**1983 Aufnahme der Tätigkeit** der Finnischen Handelsgilde in München. \*) Siehe eine separate Chronik.

**1984** in die Gilde können auch Deutsche Firmen/Personen eintreten, sofern sie etwas mit dem Deutsch-Finnischen Handel zu tun haben. Umbenennung in **Finnisch-Deutsche Handelsgilde**.

**1985** Es sind bereits Gilden in Frankfurt/M, München und in Hamburg. – Weitere Folgen in

Berlin und Düsseldorf (NRW).

**1991** Finnland kündigt den „Pack für Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigem Beistand“ mit Russland.

**1994** erste Frau als Kandidatin für das Höchste Staatsamt in Finnland: Verteidigungs-Ministerin **Elisabeth Rehn**. Sie unterliegt knapp ihrem Kontrahenten, **Martti Ahtisaari**, erst im 2. Wahlgang.

**1995** Finnland wird EU-Mitglied, schließt sich gleichzeitig der Europäischen Währungsunion an und ist somit unter den ersten Ländern Europas, die den EURO im **2002** einführen.

**1998 – 1999** Mika Häkkinen wird 2 Mal in Folge Formel-1 Weltmeister

**2000 Tarja Halonen** ist das erste weibliche Staatsoberhaupt in der Geschichte Finnlands.

**2000 – 2008** Finnland belegt in den PISA-Studien regelmäßig vorderste Plätze und wird das Vorzeigeland für Schulreformer.

**2003 Ulla Putikka**, Unternehmerin, ist die erste weibliche Vorsitzende in der Geschichte der Finnisch-Deutschen Handelsgilde München.

**2007 Kimi Räikkönen** wird Formel-1 Weltmeister

**2008 Finnisch-Deutsche Handelsgilde München** feiert ihr 25-jähriges Bestehen: Vortragsveranstaltung über Energiewirtschaft in Finnland und iTelekommunikationsnetzen mit prominenten Sprechern wird organisiert.

Ehem. Ministerpräsident Finnlands **Paavo Lipponen**,  
Honorargeneralkonsul von Finnland **Prof. Dr. h. c. Roland Berger**,  
Botschafter von Finnland **Harry Helenius**,  
**Dr. Stefan Scholz**, CTO Nokia Siemens Networks.

**2008** ehem. Staatspräsident **Martti Ahtisaari** bekommt den **Friedensnobelpreis**.